



Dieter Capelle

Jagd heute

Die Wahl der Waffen

Es ist ein gewagtes Experiment. Hier soll die Jagd mit Pfeil und Bogen der meist vorgeschriebenen Jagd mit Schusswaffen gegenüber gestellt werden. Ein Thema, das gewaltige Emotionen auslöst und viele Fragen aufwirft. Kann man die Jagdmethoden überhaupt vergleichen? Weshalb wird eigentlich weltweit die Jagd ausgeübt? Was sind die Alternativen zur Jagd? Kann es so etwas wie „faïres Tôten“ geben? Dieser Beitrag soll möglichst sachlich bleiben.

Sie können es einfach nicht! Sie können nicht miteinander reden. Sie können nicht sachlich diskutieren. Sie werden beim Thema Jagd von ihren Emotionen überwältigt und stehen

sich misstrauisch und feindlich gegenüber - die Jäger und die Gegner der Jagd. Genau so stehen sich traditionsbewusste Jäger und Verfechter der Bogenjagd gegenüber. Und doch könnte man sich

die Stärken beider Jagdarten herauspicken, beide Varianten parallel betreiben, das Gesamtsystem Jagd optimieren - und alle, wirklich alle Beteiligten hätten Vorteile. Wenn... Ja, wenn man miteinander reden könnte.

Gleich vorab muss klar sein: Die Jagd ist nur etwas für ausgebildete Jäger. Es gibt zwar einige Länder auf diesem Planeten, in denen irgendetwas gegen Gebühr irgendeine Jagdlizenz kaufen kann und dann losballern darf. Zum Glück für alle Beteiligten ist das aber die Ausnahme. Doch auch verantwortungsbewusste, gut ausgebildete Jäger könnten bei der Wahl der Jagdwaffen noch eine sehr viel größere Auswahl haben.

Jagd heute – weshalb?

Es gibt nur einen einzigen vernünftigen Grund, heute noch die Jagd auszuüben: Bestandsregelung! So sieht es auch der Gesetzgeber und schreibt den Jägern als erstes und wichtigstes Gebot vor, dass sie die Verantwortung für einen artenreichen und gesunden Wildbestand tragen. Das ist die Grundlage für jegliche Jagdausübung in Europa.

Daraus folgen Wildzählungen, jährliche Meldungen an die Jagdbehörden. Erstellung von Abschussplänen, Genehmigung von Abschussplänen. Überprüfung der Erfüllung von Abschussplänen. Und auch rechtliche Konsequenzen bei Nichterfüllung von Abschussplänen. Der Jäger in Europa ist nicht der